

# Empfehlung für die weiterführende Schule

## Beitrag von „Melosine“ vom 4. Februar 2013 17:31

Ich hab zur Zeit auch Eltern, die total am Rad drehen, weil ihr Kind keine Gymnasialempfehlung bekommen hat. Das mag dir lächerlich erscheinen, kann aber ziemlich unangenehm werden. In meinem Fall sind die Eltern nicht nur mehrfach bei mir und dem Schulleiter vorstellig geworden (wo es zu ellenlangen Gesprächen mit Bitten, wüsten Anschuldigungen und Tränen kam), sondern auch bei der Schulrätin, wo sie unsägliches über mich behaupten. 

Sie kreiden nun alles an, sind mit Zeugnisformulierungen nicht einverstanden (Zeugnis wird wie ein Arbeitszeugnis gelesen - hab den Leuten schon mehrfach versucht zu erläutern, dass "weitgehend" hier nicht meint, dass ich ihr Kind für eine Niete halte). Ich bin nun unfair, drücke mich unklar aus (was ich gefälligst mal lernen solle...), verbaue dem Kind die ganze Zukunft, habe es gar eingeschüchtert und vieles mehr.

Leider muss (?) die Schulrätin die Vorwürfe nun prüfen und ich darf meine Lernbeobachtungen und Noten darlegen. In solchen Situationen würde ich mir von Vorgesetzten eigentlich wünschen, dass sie solche Eltern auch mal zum Durchatmen auffordern und sich vor einen stellen. Denn Empfehlungen aussprechen muss ich nun mal. Und letztlich zählt der Elternwille bei der Schulwahl - kann ich auch nichts dafür, wenn die Wunschschule keine Kinder mit ner Dreierbank in den Hauptfächern (obwohl.. daran bin ich ja doch Schuld; hätte ja die 2en geben können, laut der Mutter) und ohne Empfehlung aufnimmt. Könnten die ja. Aber die fallen einem auch noch in den Rücken und schütteln den Kopf über die doofe Grundschullehrerin... 

Zieh dich schon mal warm an, wenn dieser Vater auch so drauf ist! Hoffe, du hast über das Kind möglichst alles lückenlos dokumentiert!